

Fachärztliche Labore warnen vor Gefährdung der Versorgung durch Laborreform

Wirtschaftlicher Spielraum für erneute Abwertungen der Labordiagnostik ist nicht vorhanden

Berlin, 30. Juli 2024

Die vertragsärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte der Mitgliedslabore des Verbandes der Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) und des Berufsverbandes der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie (BÄMI e.V.) äußern in einem [offenen Brief](#) an die Kassenärztliche Bundesvereinigung sowie die Kassenärztlichen Vereinigungen ihre Besorgnis über die Folgen der aktuellen Beschlusslage des Bewertungsausschusses (709. Sitzung, 19.04.2024) und der sich abzeichnenden Vorgaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gemäß § 87b Abs. 4 SGB V zur Honorarverteilung. Sie lehnen die erheblichen Abwertungen in der Labordiagnostik zur Finanzierung der richtigerweise neu eingeführten Pauschalen entschieden ab. Die Verbände fordern in ihrem offenen Brief die Anpassung des Beschlusses des Bewertungsausschusses, eine Überarbeitung der KBV-Vorgaben sowie eine faire und angemessene Honorarverteilung in den KV-Bezirken.

„Die beschlossene Absenkung der EBM-Vergütung gefährdet die flächendeckende labordiagnostische Patientenversorgung. Wenn uns jetzt auch noch die ohnehin nur sehr geringen Deckungsbeiträge zur Finanzierung nicht kostendeckend erbringbarer Leistungen genommen werden, können solche wichtigen Untersuchungen zunehmend nicht mehr erbracht werden“, erklärt Prof. Dr. Ralf Ignatius, stellvertretender Bundesvorsitzender des BÄMI. Dr. Michael Müller, erster Vorsitzender des ALM e.V. ergänzt: „Die geplanten Abwertungen sind für unsere Labore wirtschaftlich nicht tragbar. Es darf nicht vergessen werden, dass es hierbei um die Sicherstellung einer flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung mit fachärztlicher Labormedizin geht, die für die Behandlung oder Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten von entscheidender Bedeutung ist. Auch die fachärztlichen Labore sind mit enormen Kostensteigerungen konfrontiert, die durch die Honorarverhandlungen in unzureichender Weise berücksichtigt wurden. Sie umfassen sowohl notwendige Gehaltsanpassungen für die Mitarbeitenden, als auch die Preiserhöhungen für IT und Logistik (Probentransport) sowie für Gerätesysteme und Reagenzien zur Durchführung der Laboruntersuchungen. Es ist nicht fair, wenn die Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie die nun endlich beschlossene Wieder-Anhebung der fachärztlichen Grundpauschale durch die Abwertungen ihrer Kernleistungen selbst bezahlen sollen, nachdem 2018 die Absenkung im Zuge der damaligen Laborreform beschlossen wurde.“

Der Beschluss des Bewertungsausschusses soll zum 1. Januar 2025 in Kraft treten. Zur Finanzierung neu eingeführter Pauschalen für Entnahmematerial und digitaler Systeme sowie zur Anhebung der fachärztlichen Grundpauschale ist eine erhebliche Abwertung der Kostenerstattungen der kurativen Labordiagnostik um durchschnittlich 10 Prozent vorgesehen. Dies betrifft neben den fachärztlichen Laboren auch alle übrigen vertragsärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzte mit einem Leistungsanteil in

der In-vitro-Labordiagnostik. Eine von unabhängigen Experten durchgeführte [Simulation der betriebswirtschaftlichen Auswirkungen des Beschlusses](#) zeigt, dass viele Facharztlabore bei unveränderten Leistungen und Qualität mit einem signifikanten Rückgang des Honorars rechnen müssen, was zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen führen würde. Die Verbände plädieren für eine Reform, die sich am medizinischen Bedarf der Patienten orientiert und die notwendige breite Struktur fachärztlicher Labore sichert. Die Verbände haben am Montag eine [Unterschriftenaktion gestartet](#), um Unterstützung für dieses wichtige Anliegen zu gewinnen.

<https://www.alm-ev.de/aktuell/laborreform-2025/offener-brief-alm-und-baemi-ev-240724/>

Über die Akkreditierten Labore in der Medizin – ALM e.V.

ALM e.V. ist der Berufsverband der Akkreditierten Medizinischen Labore (ALM) in Deutschland. Der Verband vertritt derzeit über 200 medizinische Labore mit mehr als 1.000 Fachärzt:innen, rund 500 Naturwissenschaftler:innen und über 30.000 qualifizierten Mitarbeiter:innen. Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labormedizinischen Patientenversorgung in Deutschland. Die Mitglieder des Verbandes sichern eine flächendeckende Patientenversorgung, auch in strukturschwachen Gebieten. Die Mitgliedslabore sind nach der höchsten Qualitätsnorm für medizinische Laboratorien (DIN ISO EN 15189) akkreditiert und erfüllen uneingeschränkt die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung labormedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK).

Über den Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie – BÄMI e.V.

Der Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie e.V. (BÄMI e.V.) vertritt die Interessen der Ärzte im Bereich der medizinischen Mikrobiologie, Virologie, Infektionsepidemiologie, Infektionsprävention, Krankenhaushygiene und Infektiologie einschließlich antiinfektiver Therapie.

Kontakt

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.

HELIX HUB, Invalidenstraße 113, 10115 Berlin

Telefon: 030 403 688 4100

E-Mail: presse@alm-ev.de

www.alm-ev.de

Berufsverband der Ärzte für Mikrobiologie, Virologie
und Infektionsepidemiologie e.V. – BÄMI e.V.

Prof. Dr. med. Uwe Groß

Telefon: 0551 395806

E-Mail: ugross@gwdg.de

www.baemi.de